

Zahlreiche Besucher bei Keramikmarkt auf Hofgut Appenborn



Rabenau (vh). Das Schwanenpärchen auf dem kleinen Hofteich nahm es offenbar mit Gelassenheit hin, dass zu Pfingstsonntag wahre Besucherströme zum Hofgut Appenborn kamen.

So viele Besucher kommen jedenfalls an keinem anderen Tag im Jahr hierher - außer eben zum Keramikmarkt der mittelhessischen Töpfer, dessen zweite Auflage in dem idyllisch gelegenen Flecken Erde, den schon der Dichter Rainer Maria Rilke besucht hatte, wiederum Produzenten und Kaufwillige zusammenführte.

»Durchgebrannt.com« nannte sich die Ganztageveranstaltung internettauglich. 21 professionelle Keramiker aus der Region, darunter der auf dem Hofgut wohnende Karl-Heinz Till, zeigten die Vielseitigkeit eines fast vergessenen uralten Handwerks.

In der historischen Kulisse des 300 Jahre alten Hofguts, das heute nur noch bewohnt wird, konnten sich die Besucher ihre Lieblingsstücke in aller Ruhe aussuchen, erklären lassen und sogleich mit nach Hause nehmen. Vielleicht war ja das eine oder andere Geschenk zu Pfingsten mit dabei.

Die Auswahl bezog sich auf Steinzeugkeramik, Porzellan, Keramik für den Garten, Irdenware, Rauchbrandobjekte und Gebrauchsgeschirr für den Haushalt. Für die kulinarische Versorgung zeichneten die Teddyfrauen und der Verkehrsverein mit ihrer Erfahrung aus dem Vorjahr verantwortlich. Für die Kinder gab es eine Gelegenheit erste Erfahrungen mit dem Werkstoff Ton zu sammeln. Elke Freiberg (Hungen-Nonnenroth) zeigte in einer offenen Feldgrube, wie Keramik gebrannt werden kann.